

Spielregeln und Spielvarianten zum Quartett

Die ersten populären Quartett-Spiele sind bereits im 16. Jahrhundert entstanden und bis dato bei Erwachsenen und Kindern beliebt. Es lassen sich grundsätzlich zwei Spielformen unterscheiden:

I. Stechen:

Das „Stechen“ ist heute die bekannteste Variante des Quartett-Spiels. Voraussetzung ist, dass die Spielkarten entsprechende Kategorien und Daten (z.B. Leistung, Größe, Fläche, Preis...) aufweisen. Die Karten werden reihum verteilt, der Spieler links vom Geber beginnt. Er darf immer nur von der vordersten Karte eine Kategorie benennen. Der Spieler mit dem höheren oder niedrigeren Wert – je nach Kategorie und Vereinbarung – gewinnt und erhält die unterlegene Spielkarte.

Meist wird das Stechen nur zu zweit gespielt, es ist aber auch mit mehreren Spielern möglich. Sieger ist, wer am Ende alle Spielkarten gewonnen hat.

II: Quartette bilden:

Dies ist die klassische Form des Quartett-Spiels. Ähnlich wie bei Canasta oder Rommé geht es darum, Karten bestimmter Kategorien (z.B. A1 bis A4) zu sammeln und abzulegen. Folgende Spielvarianten sind möglich:

Ziehen: Der erste Spieler zieht bei einem beliebigen Mitspieler eine Karte und sortiert diese bei sich ein. Im Uhrzeigersinn wird dies fortgesetzt.

Fragen: Der Spieler fragt einen beliebigen Mitspieler nach einer eindeutig bezeichneten Karte, z.B. „A3?“. Hat der Befragte die gesuchte Karte, so muss er sie dem Fragenden geben und dieser darf weiterhin von seinen Mitspielern ihm fehlende Karten fordern. Wird die Frage verneint, so ist der zuletzt befragte Spieler an der Reihe.

Mit Talon: Es wird nur ein Teil der Karten an die Spieler verteilt, der Rest wird als Stapel (Talon) abgelegt. Die oberste Karte des Talon wird aufgedeckt. Der Spieler links vom Geber beginnt, das Spiel folgt dem Uhrzeigersinn. Der Spieler hat die Möglichkeit, die Karte vom Talon zu nehmen, oder zu ziehen oder zu fragen (siehe oben). Zieht er vom Talon, dreht er die darunter liegende Karte um und der nächste Spieler ist an der Reihe.

Ziel aller Varianten ist es, vollständige Quartette zu bilden und diese dann offen abzulegen. Sieger ist, wer bis zum Spielende die meisten Quartette sammeln kann. Das Spielende ist erreicht, sobald ein Mitspieler keine Karten mehr auf der Hand hält.

Kennen Sie weitere Spielvarianten? Dann schreiben Sie uns unter info@bedrei.de